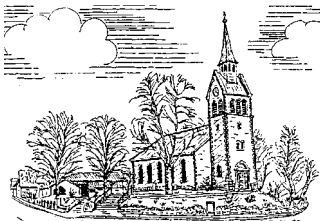
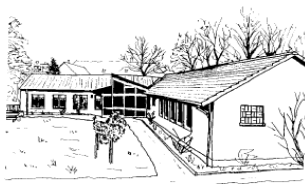




Pfarrgemeindehaus



Kirche St. Maria



Kindergarten

Gemeindebrief

der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde
St. Maria Grasleben



Ostern

Im Licht der Ostersonne
bekommen die Geheimnisse
der Erde
ein anderes Licht.

Friedrich von Bodelschwingh (1831–1910)

Brief aus dem Pfarramt

Liebe Leserin, lieber Leser !

Grasleben, im Februar 2006

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, befinden wir uns bereits in der Passionszeit, - also in jenem Teil des Kirchenjahres, der dem Leiden und Sterben Jesu Christi gewidmet ist.

Als Christen denken wir in dieser Zeit allerdings nicht nur an das Leiden und Sterben Jesu Christi, sondern wir haben dabei immer auch das Leiden und Sterben der Menschen heute im Blick.

Diese doppelte Blickrichtung versuchen die Künstler unserer Tage immer wieder in ihren Bildern zum Ausdruck zu bringen, indem sie das Kreuz Jesu kombinieren mit Leidens-Bildern aus unserer Zeit: mit Bildern von Kriegsopfern und hungernden Menschen in der sogenannten Dritten Welt, von Obdachlosen, AIDS-Kranken und Drogenabhängigen.

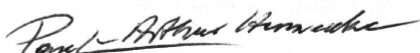
Solche Bilder stehen auch im Mittelpunkt des Jugendkreuzweges, den mehrere Helmstedter Kirchengemeinden zusammen mit Emmerstedt und Grasleben am 1. April veranstalten werden.

Bei den vorbereitenden Gesprächen war unter den beteiligten Kollegen allerdings der Schlussteil dieses Kreuzweges umstritten: sollte am Ende ein Aufruf zum Kampf gegen das Leiden stehen, möglicherweise sogar verbunden mit irgendeiner Aktion, - oder sollte man es am Ende bei der Feststellung belassen, dass wir auch im Leiden nicht von Gott verlassen sind ... ?

Das Geschehen am Karfreitag macht deutlich: wir sind im Leiden nicht allein, - auch wenn es uns manchmal so erscheinen mag. Und Ostern unterstreicht dies noch einmal mit der Aussage: Terror und Gewalt, Krankheit und Leiden, Sterben und Trauer sind nicht von Dauer.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Passionszeit und danach ein gesegnetes Osterfest – und bitte Sie zugleich, an der Kirchenvorstandswahl am 26. März teilzunehmen, um den Kandidatinnen und Kandidaten den Rücken zu stärken.

Ihr



Dieser Gemeindebrief wird im Auftrage der Evang. - luth. Kirchengemeinde St. Maria zu Grasleben herausgegeben von Pfarrer Paul-Arthur Hennecke. - Durch die abgedruckten Anzeigen sowie durch Spenden wurde die kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Grasleben ermöglicht. -

Auflage: 1.200 Exemplare - Redaktionsschluss: 23.02.2006

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Mai 2006.

Diese und weitere aktuelle Informationen aus der Kirchengemeinde Grasleben finden Sie auch im Internet unter

www.ev-kirche-grasleben.de

Anmeldung der neuen Vorkonfirmand-inn-en

Jugendliche, die 2008 konfirmiert werden sollen, können in der Woche nach Ostern (das heißt am 18. und 20. April) und in der ersten Mai-Woche (also am 2. und 4. Mai) zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden; dies betrifft im Regelfall die Kinder, die noch bis zu den Sommerferien die 6. Klassen besuchen.

Die Anmeldung kann zu den Bürozeiten (dienstags 8.30 – 10.30 Uhr und donnerstags 16.00 – 19.00 Uhr) im Pfarramt erfolgen. Bitte bringen Sie dazu die Geburtsurkunde und (soweit vorhanden) die Taufbescheinigung Ihres Kindes (beides finden Sie im Familienstammbuch).

Wer sich zunächst über das Konzept der Konfirmanden-Eltern-Seminare informieren möchte, hat dazu Gelegenheit bei einem Informationsabend am Mittwoch, dem 22. März, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal, Vorsfelder Str. 21.

Am Sonntag, dem 28. Mai, werden die neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden im Abendgottesdienst um 18.00 Uhr begrüßt und der Gemeinde vorgestellt. Der Konfirmandenunterricht selbst beginnt im Juni.

Falsch informiert

Da stand neulich ein junges Paar vor der Tür des Pfarramtes und erklärte mir, sie wollten heiraten; allerdings -so fügten sie gleich hinzu- gäbe es da ein Problem: einer von beiden sei nämlich nicht (mehr) in der Kirche – und sie hätten gehört, dass ich sie dann nicht trauen würde ...

Nun ist es ja heute leider schon fast die Regel, dass ein Teil des Brautpaares keiner christlichen Kirche angehört, - und so hat unsere Landeskirche schon vor vielen Jahren folgende Regelung beschlossen: wenn nur einer von den Brautleuten einer christlichen Kirche angehört, tritt an die Stelle der traditionellen Trauung der sogenannte „Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung“.

Ich habe dem jungen Paar kurz die wichtigsten Unterschiede erklärt – und wir haben dann den Termin für diesen kirchlichen Teil ihrer Hochzeit festgelegt. Ich bin froh, dass die beiden nachgefragt haben, und freue mich schon darauf, diesen Gottesdienst mit ihnen gemeinsam hier in unserer Kirche zu feiern.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

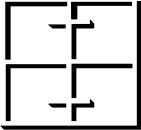
GOTTES SEGEN ZUR GOLDENEN HOCHZEIT EMPFINGEN



Ilse und Dietrich Fehse

am 07.01.06 in Grasleben

KIRCHLICH BESTATTET WURDEN



Waltraud Albrecht, geb. Grassmann, (76 Jahre)

am 16.12.05 in Grasleben

Gertrud Lüders, geb. Paukstadt, (91 Jahre)

am 24.01.06 in Grasleben

Elke Brodowski, geb. Pätzold, (64 Jahre)

am 02.02.06 in Grasleben

Else Hartung, geb. Gutowski, (83 Jahre)

am 10.02.06 in Grasleben

Unsere Kirchengemeinde beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an der **Altkleidersammlung zugunsten des Spangenberg-Sozial-Werkes** in Helmstedt. Bitte bringen Sie Ihre Kleiderspenden in der Woche nach Ostern zu Familie Viedt (Heidwinkelstr. 7) oder zu Familie von Holwede (Helmstedter Str. 17). - Vielen Dank!



Grasleben mit neuem Team

Kennen Sie schon unsere Spartage

Dienstag Schneidetag	Mittwoch Färbetag
Kleinkinderhaarschnitt 5,00 €	* Tönung 10,00 €
Kinderhaarschnitt 8,00 €	Ansatzfärbung 10,00 €
Maschinenschnitt 7,50 €	* Neufärbung 15,00 €
Herrenhaarschnitt 10,00 €	* Kappensträhnen 15,00 €
mit waschen & fönen 14,00 €	in verbindung mit einer Farbdienstleistung waschen/legen oder fönen 10,00 €
Damen waschen schneiden fönen 23,50 €	* bei normalem Aufwand bis 20 cm Haarlänge

Helmstedt 05351-32705 Königslutter 05353-2202
Schöningen 05352-907567 Destedt 05306-1814

Grasleben 05357269
Weddel 05306-6015 Sickinge 05305-2594



zahn



Blümchen



Blume



Märzen

Kennst du diese Blütenpflanzen?

Im wunderschönen Monat Mai grünt und blüht die Natur. Wenn du das Bild und das dazugehörige Wort zusammen liest, erhältst du jeweils den Namen einer bekannten Blume.

Der Name Mai hat übrigens mit dem Sprießen in der Natur etwas zu tun. Die griechische Göttin des Wachstums und Mutter des Hermes heißt Maia. Die Römer übernahmen die Gottheit, machten sie zu einer Wachstumsgöttin und weihten ihr den fünften Kalendermonat. Von den Römern haben wir dieses Wort in unsere Sprache übernommen.

Auflösung auf der übernächsten Seite

W•a•r•u•m ...

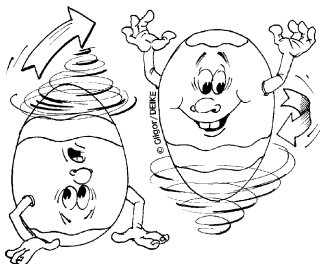
... verschenkt man Ostereier?

Schon im frühen Christentum wurden Eier den Toten mit in die Grabstätten gegeben, weil sie wie ein Grab verschlossen sind und dennoch Leben hervorbringen. Auch der germanischen Liebesgöttin Ostera wurden Eier als Zeichen der Fruchtbarkeit zugesprochen. Eier galten im Mittelalter als übliche Bezahlung für die Schuld und Steuerzahlungen am Gründonnerstag. Die traditionelle Farbe für das Ei der westlichen Welt ist Rot – die Farbe der Liebe und des Blutes Christi. So überrascht es nicht, dass der Glaube herrscht, dass es Glück verheißt, wenn man beim Eiersuchen als erstes Ei ein rotes findet.



... stellen sich hart gekochte Eier beim Drehen auf?

Das Prinzip der Drehbewegung eines hart gekochten Eies entspricht dem eines Stehauf-Kreisels in Form eines Pilzes. Dreht man ihn auf dem Kopf an, so steht er auf und dreht sich auf seinem Fuß weiter. Der Schwerpunkt wird beim Rotieren nach oben verlagert, weil er die Position des geringsten Widerstands anstrebt. Auf der breiten, schwereren Seite rotiert auch das Ei sehr ungleichmäßig, während es sich auf der Spitze wenigstens einen Moment lang stabil dreht. Bei einem rohen Ei bewegt sich das flüssige Innere mit und es kommt allenfalls zu einer „Eierbewegung“.



Monatsspruch März 2006

**JA, HERR, ICH GLAUBE,
DASS DU DER CHRISTUS BIST,
DER SOHN GOTTES,
DER IN DIE WELT GEKOMMEN IST.**

Johannes 11,27

Vertrauensfrage

„Ich glaube nur das, was ich sehe.“ Hinter diesem Satz steckt die Sehnsucht, Dinge mögen greifbar, sichtbar werden. Hinter dieser Aussage steckt der Wunsch nach einem handfesten Glauben. Was ich anfassen, begreifen kann, das habe ich, das ist mir sicher. So denke ich, glaube ich zumindest. Das nimmt mir niemand mehr. Klingt schön, klingt einleuchtend, so einfach. Aber so ist es nicht gedacht.

Da steht er, Jesus, der Rabbi aus Nazareth, von dem man schon so vieles gehört hat, und sagt: Ich bin der, der ewiges Leben bringt. Ich bin der, der dem Tod endgültig das Leben entgegenhält. Er sagt es und stellt die Vertrauensfrage:

Glaubst du das? Vertraust du mir, dass ich, der Sohn Gottes, das kann? Ich zögere mit meiner Antwort. Ja, eigentlich schon, irgendwie. Aber, wenn ich es vielleicht noch sehen könnte?!

Ich will eine Sicherheit für mein Vertrauen, das Ergebnis schon in Händen halten. Ist das menschliche Ungeduld, menschliches Unvermögen? Schwer zu sagen. Hätte ich nicht schon so oft erfahren, dass mein Vertrauen missbraucht wird, dann könnte ich vielleicht klarer antworten.

Trotz allem: Die Vertrauensfrage steht im Raum: Glaubst du das? Diese Frage lässt keine Ausflüchte zu, das spüre ich. Sie stellt mich vor die Entscheidung. Ja, oder nein. Nicht vielleicht, oder eventuell, unter der und der Bedingung. Eine klare Antwort ist ein Wagnis, ein Risiko.

Es gibt keine Sicherheit. Und trotzdem, die Frage ist gestellt und sie bedarf einer Antwort.

Nyree Heckmann

Floristik
und
Topfpflanzen
für jeden Anlaß

38 368 Grasleben · Vorsfelder Straße 30

Frank
Schießphake

Telefon (053 57) 838

Gartenbaubetrieb & Blumenfachgeschäft

Konfirmandenfahrt 2006 nach Langeleben

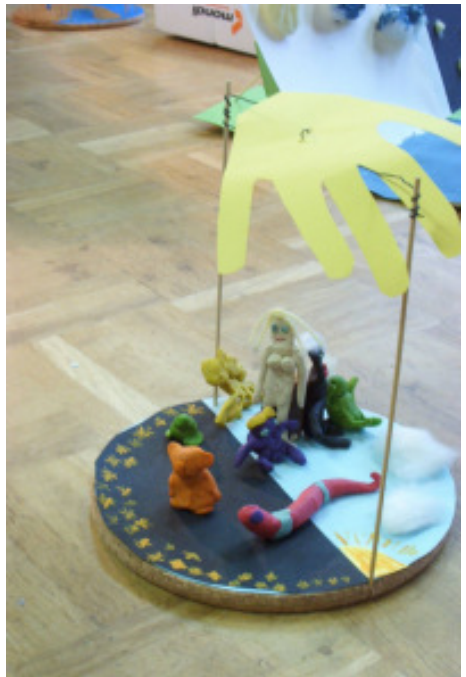


Vom 20. bis zum 22. Januar 2006 waren die Hauptkonfirmanden in Langeleben (bei Königslutter). Zusammen mit Pfarrer Hennecke, Diakonin Elke Jouvenal aus Helmstedt sowie einigen Teamern aus Grasleben und Umgebung beschäftigten die Jugendlichen sich mit dem Thema „Schöpfung“. Dazu gab es verschiedene

Arbeitseinheiten und Andachten, die von den Teamern gehalten wurden; aber natürlich sollte auch die Freizeit nicht zu kurz kommen, und so gab es eine Nachtwanderung und verschiedene Spiele. Es entstanden viele Bilder und andere Kunstwerke zum Thema Schöpfung, die zum Vorstellungsgottesdienst am 19. Februar 2006 in der Kirche ausgestellt wurden und dort noch einige Zeit zu sehen sein werden. Die meisten der Konfirmanden fanden die Fahrt sehr schön!

Sebastian Reschke / Paul-Arthur Hennecke

Übrigens: Einen Teil der Fotos, die in Langeleben gemacht wurden, die Texte des Vorstellungsgottesdienstes und vieles mehr finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.ev-kirche-grasleben.de.



Auflösung des Rätsels auf Seite 5:

Löwenzahn, Fingerhut, Gänseblümchen,
Schlüsselblume, Märzenbecher

Monatsspruch April 2006

**JESUS CHRISTUS
IST DIE VERSÖHNUNG
FÜR UNSRE SÜNDEN,
NICHT ALLEIN ABER
FÜR DIE UNSEREN,
SONDERN AUCH
FÜR DIE DER GANZEN WELT.**

1. Johannes 2,2

eigenen Schuld immer eine Frage von besonderer Schärfe. Denn sofort kommt die Bitte aus dem Vater unser („und vergib uns unsere Schuld“) in den Blick. Damit das keine leere Phrase bleibt, muss ich lernen, meine Schuld anzunehmen. Das Bibelwort erinnert zudem an zwei Männer:

Die Schuld annehmen

Dieses Bibelwort aus dem ersten Brief des Johannes, erinnert an eine Strophe aus dem Abendlied von Matthias Claudius: „Wir stolzen Menschenkinder / sind eitel arme Sünder / und wissen gar nicht viel; / wir spinnen Luftgespinste / und suchen viele Künste / und kommen weiter von dem Ziel.“

Sind wir nicht wahre Meister in der Kunst der Entschuldigung?

Wir haben beredete Erklärungsversuche zur Hand – oder Ausflüchte. Oder wir ziehen uns beleidigt zurück. Für Christen ist die Frage nach der

Judas und Petrus. „Wir haben keine andere Wahl“, sagt Siegfried Lenz, „als bestehende Schuld zu unserer eigenen Schuld zu machen; dann erst kann sie uns verändern“. Bei Petrus ist im Hintergrund die Einstellung zu hören: „Mir kann das alles nicht passieren, mir kann keiner, ich kann alles.“

Aber Jesus konfrontiert beide, den Verräter und Verleugner, mit der Wirklichkeit. Gott, sein Vater, ist größer als ihr Herz und gnädiger als ihr Gewissen – in den biblischen Personen wie in unserer eigenen Geschichte.

Erich Franz

Selt 1958 **TISCHLEREI DEMUTH** 

 **Holz- u. Kunststoff Fenster**
Innenausbau - Treppen
Schränke - Rolläden - Markisen
Haustüren **Bestattungen** 

38368 Grasleben Helmstedter Str. 9 05357 / 213 38154 Königslutter Helmstedter Str. 38 05353 / 989951 38350 Helmstedt Am Ludgerihof 8 05351 / 2440

Kirchenvorstands-Wahl

KIRCHE LEBT DURCH Menschen, die mitmachen.

Am Sonntag, dem 26. März 2006 ist Wahltag. In allen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Niedersachsen werden die Kirchenvorstände neu gewählt. **Entscheiden Sie mit**, wer in den nächsten sechs Jahren die Gemeinde leiten soll!

Der Kirchenvorstand 2006 bis 2012 kann maßgeblich mitgestalten, wie sich unsere Kirchengemeinde in den nächsten sechs Jahren entwickelt. **Bestimmen Sie, wer Ihre Interessen vertreten soll! Gehen Sie wählen!**

Jedes Kirchenmitglied, das am Wahltag mindestens 16 Jahre alt ist und länger als drei Monate unserer Kirchengemeinde angehört, ist wahlberechtigt. Wenn Sie in unserer Wählerliste eingetragen sind, haben Sie inzwischen von uns eine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten. Falls Sie am Wahltag verhindert sind, können Sie Briefwahl beantragen.

In unserer Gemeinde sind laut Beschluss des noch amtierenden Kirchenvorstandes **vier Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher zu wählen** (da wir aber innerhalb der offiziellen Fristen nicht das 1 ½-fache an Kandidatinnen und Kandidaten zusammenbekommen haben, wird eine / einer davon durch den Propsteivorstand bestellt); dazu kommen noch zwei weitere Kirchenvorstandsmitglieder, die vom Propsteivorstand berufen werden.

Sie haben bei dieser Wahl vier Stimmen, das heißt Sie können bis zu vier Personen wählen. Ihr Stimmzettel ist ungültig, wenn Sie mehr Namen oder keinen Namen ankreuzen oder irgendwelche Zusätze machen.

Zur Wahl stehen

Wolfgang Dunkhorst

Magdeburger Str. 15

Buchhalter

55 Jahre

Hobbies: Musik, Kochen, Wandern

Leiter des Posaunenchores

Mitglied im jetzigen Kirchenvorstand



Kirchenvorstands-Wahl



Gabriele Müller-Hunold

Magdeburger Str. 20

Ärztin

41 Jahre – verheiratet – 2 Kinder

Hobbies: unsere Kinder, Sport, Lesen

Robert Schlaht

Walbecker Str. 90

Gemeindearbeiter

52 Jahre – verheiratet – 5 Kinder

Hobbies: Angeln, Basteln

Mitglied im jetzigen Kirchenvorstand



Ina Schröder

Gutstraße 2

Beamtin

51 Jahre

Hobbies: Spaziergänge und Wandern, mein Naturgarten,
gute Frauenliteratur, Plattspräkers



Birgit Steinbeißer

Milanstraße 4

Hausfrau

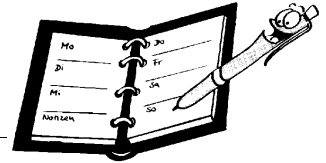
44 Jahre – verheiratet – 2 Kinder

Hobbies: Handarbeiten, meine Familie und Verwandten,
Mithilfe bei Veranstaltungen des Schützenvereins

**Die Verabschiedung der ausscheidenden Kirchenvorstandsmitglieder
und die Einführung des neuen Kirchenvorstandes
ist für den Pfingstmontag um 18.00 Uhr geplant.**

Wichtige Termine

<i>Was ?</i>	<i>Wann ?</i>	<i>Wo ?</i>
„Wer hat die Kokosnuss geklaut?“ - Über die vielfältige Kokospalme - Frauenhilfsnachmittag mit Jutta Boysen, Ev. Missionswerk Hildesheim	Mittwoch, 22.03.2006, 15.00 Uhr	Gemeindesaal
Informationsabend für die Eltern der neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden	Mittwoch, 22.03.2006, 19.30 Uhr	Gemeindesaal
Kirchenvorstandswahl	Sonntag, 26.03.2006 09.00 – 18.00 Uhr	Kindergarten Abenteuerland
Ökumenischer Jugendkreuzweg in Helmstedt	Samstag, 01.04.06, 14.00 – 17.00 Uhr	Beginn in der Kirche St.Marienberg
Kindergottesdienst	Samstag, 01.04.2006, 15.00 Uhr	Gemeindesaal
Anmeldung der neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden	18. und 20.04. sowie 02. und 04.05.2006	Pfarrbüro
Altkleider-Sammlung zugunsten des Spangenberg Sozialwerkes	Dienstag, 18.04., bis Samstag, 22.04.06	Fam. Viedt und Fam. v. Holwede
„Eine Reise nach Slowenien“ - Diavortrag - Frauenhilfsnachmittag mit Gabriele Hasenfuß	Mittwoch, 26.04.2006, 15.00 Uhr	Gemeindesaal
Propstei-Konfirmanden-Tag	Samstag, 06.05.2006, 14.00 – 17.00 Uhr	Helmstedt
Kindergottesdienst	Samstag, 06.05.2006, 15.00 Uhr	Gemeindesaal
„Religion in der Alltagskultur“ Frauenhilfsnachmittag mit Pfarrer Dr. Peter Hennig, St. Lorenz Schöningen	Mittwoch, 24.05.2006, 15.00 Uhr	Gemeindesaal
Gottesdienst zu Himmelfahrt	Donnerstag, 25.05.2006, 11.00 Uhr	Kreuzgang der Klosterkirche in Mariental-Dorf
Abendgottesdienst mit Begrüßung der neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden	Sonntag, 28.05.2006, 18.00 Uhr	Kirche



Unsere Konfirmantinnen und Konfirmanten

<u>am 30.April 2006</u>		<u>am 7.Mai 2006</u>	
Marina Ahrens	Bürgermeister-Hermanns-Str. 5	Julia Enders	Am Bärenedenkmal 6 Mariental-Horst
Niels Hartmann	Oulchy-Le-Chateau-Ring 10	Marius Fehse	Gartenstr. 14
		René Fricke	Bussardweg 6
Jan Köppe	Halbe Haube 29	Nora Froböse	Kiefernweg 1
Ann-Katrin Mattner	Walbecker Str. 59 A (bei Winkler)	Svenja Fyla	Kirchstr. 10
		Silvanna Harenberg	Friedhofstr. 6
Aaron Osteroth	Steinweg 3		
Franziska Pelz	Bgm-Hermanns-Str. 5 (bei Ahrens)	Sebastian Reschke	Oulchy-Le-Chateau-Ring 26
Nadja Pelz	Bgm-Hermanns-Str. 5 (bei Ahrens)	Christina Schlak	Schulstr. 1
		Elisabeth Viedt	Heidwinkelstr. 7
Sandra Rose	Milanstr. 32	Michelle Vollmann	Am Walde 13
Lennart Schmidt	In der Kohli 17	Hendrik Wiesner	Feldstr. 6
Die Gottesdienste zur Konfirmation beginnen um 14.00 Uhr; am Vorabend feiern wir um 18.00 Uhr einen Rüstgottesdienst mit Abendmahl.			

Einladung zur Diamantenen Konfirmation

Am 25.Juni 2006 feiern wir um 10.00 Uhr einen Gottesdienst mit Diamantener Konfirmation. Anschließend wird es wieder die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen in einer hiesigen Gaststätte geben; und am Nachmittag treffen wir uns dann in hoffentlich großer und froher Runde zum Kaffeetrinken in unserem Gemeindesaal.

Dazu laden wir hiermit alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde, die in den Jahren 1944 – 1946 konfirmiert wurden, ganz herzlich ein.

Diejenigen, die hier in Grasleben konfirmiert wurden, werden noch gesondert von uns angeschrieben; ebenso herzlich eingeladen sind hiermit aber auch all diejenigen, die zwar jetzt hier wohnen, aber in anderen Gemeinden konfirmiert wurden. Bitte melden Sie sich möglichst bald im Pfarramt, damit wir entsprechend weiter planen können.

Uns fehlen noch die Anschriften von Gisela Saul und Edith Bense (konfirmiert 1944), Christiane Genrich (1945) sowie Karl-Heinz Hienzsch, Wolfgang Laskawy und Ernst-Albert Jahn (1946).

Propst Fischer geht in Ruhestand

Pfarrer war ich gerne !

Am Pfingstmontag, den 5.6. um 10.00 Uhr, werde ich von unserem Landesbischof in St. Stephani verabschiedet. Im Anschluss daran ist ein Empfang im Gemeindehaus. Zu diesem Propsteigottesdienst mit Empfang sind Sie herzlich eingeladen.



Wir müssen loslassen können und das Amt in andere Hände weitergeben. Bei den Propsten geschieht das ganz augenfällig, weil ich mein Amtskreuz dem Bischof zurückgebe. Später wird ein neuer Propst / eine neue Pröpstin es tragen.

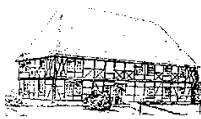
Vor 37 Jahren habe ich als Vikar in Bremke, Landkreis Göttingen, begonnen, Gottesdienste zu feiern und all das zu tun, was ein Pfarrer in unserer ev. – luth. Kirche zu tun hat. Nie war ich allein in all den Jahren. Wir hatten im Herbst 1966 vor 40 Jahren geheiratet. Nach dem 2. theol. Examen und der Ordination bekam ich in Lindau / Eichsfeld meine erste Pfarrstelle, arbeitete schon damals in der Liturgischen Konferenz Niedersachsens mit, bildete Lektoren aus und freute mich an den guten Kontakten zu der großen katholischen Kirche.

Von 1979 bis 1994 war ich Marktkirchenpfarrer in der Goslarer Innenstadt, konnte dort zu einem vielfältigen Gemeindeleben beitragen und die Renovierung der Marktkirche in Gang bringen. Außerdem war ich Grenzschutzpfarrer im Nebenamt.

Mit der Wahl zum Propst hatte ich in Helmstedt ganz andere Aufgaben. In der St. Stephani Gemeinde habe ich bis heute mein Standbein, aber in allen anderen 27 Gemeinden der Propstei habe ich ebenfalls Beiträge zum kirchlichen Leben leisten können. Viel Kraft und Zeit hat der Beginn der Verwaltungsreform in unserer Landeskirche gekostet. Dabei ist der Propsteiverband Helmstedt – Vorsfelde – Königslutter entstanden, dessen Vorstandsvorsitzender ich bis vor wenigen Wochen gewesen bin.

Besonders erfreulich war es für uns, dass meine Frau nebenamtlich als Organistin in der Nachbargemeinde St. Thomas wirken und ehrenamtlich eine umfangreiche Kinderchorarbeit aufbauen konnte. Die eigenen vier Kinder sind nun längst aus dem Hause und unser erster Enkel wächst im entfernten Oldenburg auf.

Wir waren gerne hier. Die Propstei hat mit den Jahren ein neues Gesicht bekommen. Es haben sich unzählige gute Verbindungen unter den Gemeinden entwickelt. Ich habe alles gefördert, was Kirche in unserer Zeit lebbar und glaubwürdig macht.



Diakonie

Evangelische Stiftung Clus

Alten- und Pflegeheim
38364 Schöningen
Telefon 05352/933-0
Ansprechpartner:
Frau Wilcke
Herr Bodenhausen

Altenheim
Pflegeheim
Wohnen Plus
Kurzzeitpflegestation
stationärer Mittagstisch
Altenpflegeschule
Häusliche
Alten- u. Krankenpflege
Menseservice
Hausmeisterservice
Hausnotruf

Diakonie-/Sozialstation
38154 Königslutter
Telefon 05353/96262
Ansprechpartner:
Frau Keck

Diakonie-/Sozialstation
38350 Helmstedt
Telefon 05351/588585
Ansprechpartner:
Frau Loewe

Fachschule Altenpflege
38364 Schöningen
Telefon 05352/933613
Ansprechpartner:
Herr Röleke

*Aus christlicher Tradition
und Verantwortung
sozial handeln*

Gott liebt jeden Menschen



Zum 175. Geburtstag von Friedrich von Bodelschwingh (1831–1910)

Im Januar 1872 tritt ein vierzigjähriger Pastor seinen neuen Dienst als Anstaltsvorsteher an: Friedrich von Bodelschwingh. Keiner konnte damals ahnen, welch bedeutender Schritt dies für die weltweite Diakonie werden würde. Zwar haben die „Anstalt für Epileptische“ und die „Westfälische Diakonissenanstalt“ ihre eigentliche Gründungsphase schon hinter sich. Aber Friedrich von Bodelschwingh macht Bethel zu dem, was noch heute alle Welt mit diesem Namen verbindet: „Die Stadt der Barmherzigkeit“. Deshalb gilt er mit Recht als der „Vater von Bethel“.

Am 6. März 1831 wird Friedrich von Bodelschwingh in Tecklenburg geboren. In Berlin wird er zum Spielgefährten des gleichaltrigen Kronprinzen Friedrich Wilhelm ausersehen. Später findet er bei der kaiserlichen Familie immer ein offenes Ohr und finanzielle Unterstützung für seine diakonischen Anliegen.

Nach einer Landwirtschaftslehre und der Tätigkeit als Verwalter studiert er Evangelische Theologie. Verliebt in seine Cousine, kommt er von seinem Entschluss ab, nach Übersee in die Mission zu gehen. Für sechs Jahre wird er Pastor in Paris und kümmert sich dort um die verstreuten Deutschen. Im Mai 1864 tritt er eine Pfarrstelle in Dellwig an der Ruhr an. Da ereilt das Ehepaar ein Schicksalsschlag: Innerhalb von zwei Wochen sterben im Januar 1869 die vier kleinen Kinder der Bodelschwinghs an einer „Stickhusten-Epidemie“, wie man damals die Diphtherie nannte. Die Eltern sind in ihren Grundfesten erschüttert, aber sie zerbrechen nicht an ihrem Leid. Später werden sie vier weitere Kinder bekommen.

Fortsetzung auf Seite 16

Propst Fischer geht in Ruhestand

Fortsetzung von Seite 13

Es gibt natürlich auch Menschen, die sich von dem „wandernden Gottesvolk“ getrennt haben und ihre eigenen Wege suchen. Manchmal war das schmerzlich, manchmal nur folgerichtig. Wir werden zurück nach Goslar ziehen, wo wir so lange gelebt haben. Es fällt uns schwer, Helmstedt und Umgebung zu verlassen, aber wir haben das vor einigen Jahren so entschieden und müssen nun „Ade“ sagen. Seien Sie persönlich und mit der ganzen Propstei „Gott befohlen“.

Ihr Propst Heinz Fischer

Friedrich von Bodelschwingh

(Fortsetzung von Seite 15)

Nach seiner Berufung nach Bielefeld wird Bodelschwingh 38 Jahre die Arbeit in Bethel prägen; von seinem Amtsantritt bis zu seinem Tod am 2. April 1910. Er ist ein weit vorausschauender Planer, ein glänzender Organisator und ein genialer Bettler. Neben psychisch und epileptisch Kranken gilt sein Engagement vor allem den „Brüdern von der Landstraße“; für die er sich sogar noch als Abgeordneter im Preußischen Landtag einsetzt.

Bodelschwingh verwendet gerne biblische Orts- und Landschaftsnamen bei der Benennung der Häuser. Damit drückt er aus, dass die Betheler Gemeinde aus Kranken und Elenden, Diakonissen und Diakonen, Ärzten und Pastoren eingebettet ist in die Heilsgeschichte, die Gott mit seinem erwählten Volk Israel schreibt. Immer versucht er nach dem Ausspruch zu handeln, der ihm selbst zugeschrieben wird: „Es geht kein Mensch über die Erde, den Gott nicht liebt.“

Reinhard Ellsel / Foto: Hauptarchiv Bethel

Ein ausführliches Lebensbild über Friedrich von Bodelschwingh hat Autor Reinhard Ellsel als Taschenbuch unter dem Titel „Ein Leben aus Barmherzigkeit“ im Verlag „johannis“ veröffentlicht.

Malermester

WINTER



Vollwärmeschutz ♦ Bau- und Dekorationsmalerei
Bodenbeläge ♦ Tapeten ♦ Schrift

Königslutter ♦ Tel.: 05353 / 4748 **Grasleben** ♦ Tel.: 05357 / 830

Neue Straße 40

38154 Königslutter

Telefon 0170 324 17 10

Walbecker Straße 25

38368 Grasleben

Fax 05357 / 1550

Kindergarten Abenteuerland

Fahrt nach Braunschweig ins Naturhistorische Museum am 07.02.

Fast in jedem Jahr fahren die älteren Kinder unserer Einrichtung in das Naturhistorische Museum nach Braunschweig. Schon die Fahrt mit dem Zug ist jedes mal ein Erlebnis für die Kinder. Gleichzeitig ist es eine gute Übung für die geplante Abschlussfahrt, die meist noch ein etwas entfernteres Ziel hat.

Auch in diesem Jahr waren die Kinder wieder mit erwartungsvoller Freude dabei. Sie waren sehr an den verschiedenen ausgestopften Tieren interessiert. Besonders



gefiel ihnen die Arbeit an den Mikroskopen und das Erlauschen der verschiedenen Insektenstimmen. Es wurde auch ein gemütliches Frühstück im vorhandenen Aufenthaltsraum eingenommen.



Leider konnte die geplante Führung zum Thema Mammuts nicht wahrgenommen werden, da die entsprechende Mitarbeiterin des Museums erkrankt war.

Für jedes Kinder gab es dann im Bahnhof noch eine Portion Pommes Frites und so gestärkt traten dann alle den Heimweg mit dem Zug nach Helmstedt an.

Es war für alle Kinder, Mütter und Mitarbeiter ein schöner Tag.

Sabine Stabrey

Kindergarten Abenteuerland

Termine bis zum Sommer

13.03. Schulkinder fahren zur Polizei nach Helmstedt

März Polizei Grasleben

28.03. Wolfsburger Figurentheater für die Großen:

Mut und Wut und grüne Socken

03.04. Wolfsburger Figurentheater für Kleine und Mittlere:

Eiersalat bei Familie Klopfer,

03.04. Lesenachmittag mit Frau Osteroth

13.04. Osterfrühstück

Verkehrsnachmittag mit Herrn Klaffehn

20.05. Tag der offenen Tür - an dem wir viele Eltern zur Unterstützung benötigen

26.05. Kiga geschlossen

08.06. Oma und Opa-Frühstück

12.06. Elternabend für neue Eltern

13.06. Lesenachmittag mit Frau Stabrey (evtl. Badeanstalt)

22.06. Kennenlern- Nachmittag für die neuen Kinder

Außerdem werden wir zu verschiedenen Themen Elternabende mit einem Referenten anbieten, an denen interessierte Eltern auch dann teilnehmen können, wenn ihr Kind nicht unsere Einrichtung besucht. (Termine in der Zeitung und im Schaukasten).

Alles aus einer Hand

... die komplette Haustechnik

Elektrotechnik

Heiz- und Energietechnik

Das komplette Bad

Umweltschutz

Haustechnik

Reparatur und Wartung sämtlicher Geräte



Wiethake

Haustechnik GmbH

Grasleben, Hauptbüro Heidwinkelstraße 5,

Tel. (05357) 277 / 1377, Fax (05357) 1457

Helmstedt, Elzweg 2,

Tel. (05351) 61 71, Fax (05351) 4 09 11

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Gottesdienste	siehe Übersicht letzte Seite
Kinderkirche	1 x monatlich
<u>Leitung:</u> G.Hasenfuß, Tel. 1240	samstags 15.00 – 17.00 Uhr
Spielkreis „Eltern & Kind“	dienstags 16.00 - 17.30 Uhr
<u>Ansprechpartnerinnen:</u> Sabine Stabrey, Tel. 1629 und Kerstin Knigge, Tel. 960480	im evang. Kindergarten
De Plattspräkers	14-tägig montags 19.00 Uhr
<u>Ansprechpartnerin:</u> I.Storm, Tel. 312	im Pfarrhaus
Evangelische Frauenhilfe	jeden 4. Mittwoch im Monat
<u>Ansprechpartnerin:</u> Edda Hennecke, Tel. 992027	um 15.00 Uhr im Gemeindesaal
Kirchenchor	donnerstags 20.00 Uhr
<u>Leitung:</u> NN	
<u>Ansprechpartnerin:</u> N.N.	
Vorkonfirmandenunterricht	donnerstags (nach Absprache) um 16.30 Uhr und Konfirmanden-Eltern-Seminare
Hauptkonfirmandenunterricht	dienstags (nach Absprache) um 15.30 Uhr und Konfirmanden-Eltern-Seminare
Kindergartenkirche	freitags 11.15 Uhr, Kirche
Posaunenchor	freitags 19.00 Uhr
<u>Leitung:</u> W. Dunkhorst, Tel. 547	im Gemeindesaal

ANSCHRIFTEN UND TELEFONNUMMERN

Pfarramt / Gemeindesaal: Vorsfelder Straße 21, **Tel.:** 714, **Fax:** 1078

▶ **E-mail:** pfarramt@ev-kirche-grasleben.de ◀

▶ www.ev-kirche-grasleben.de ◀

Pfarrer Paul-Arthur Hennecke

Öffnungszeiten des Büros

(Frau Zeltner)

Dienstag 8.30 – 10.30 Uhr

Donnerstag 16.00 – 19.00 Uhr

Kirchenvorstand: Siegfried Fanselow (Vorsitzender), Tel. 777

Evang.- luth. Kindergarten Abenteuerland, Magdeburger Straße 2, Tel. 346

Küsterin: Angelika Zygmanowski, Tel. 1294

G o t t e s d i e n s t e

Sonntag, 12.03.	10.00 Gottesdienst (Herr Buttler)
Sonntag, 19.03.	10.00 Gottesdienst (Herr Bradt)
Sonntag, 26.03. Kichenvorstandswahl	18.00 MESZ Abendgottesdienst <u>anschließend:</u> Bekanntgabe des Wahlergebnisses und 'Wahlparty'
Sonntag, 02.04.	10.00 Gottesdienst (Herr Angerstein)
Sonntag, 09.04.	10.00 Gottesdienst
Donnerstag, 13.04. Gründonnerstag	18.00 Abendmahlsgottesdienst
Freitag, 14.04. Karfreitag	10.00 Gottesdienst
Sonntag, 16.04. Ostersonntag	10.00 Festgottesdienst mit Abendmahl
	15.00 Festgottesdienst mit Abendmahl in der Seniorenresidenz Grasleben
Montag, 17.04. Ostermontag	10.00 Festgottesdienst
Sonntag, 23.04.	10.00 Gottesdienst
Samstag, 29.04.	18.00 Rüstgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 30.04.	14.00 Gottesdienst mit Konfirmation I
Samstag, 06.05.	18.00 Rüstgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 07.05.	14.00 Gottesdienst mit Konfirmation II
Sonntag, 14.05.	10.00 Gottesdienst (Herr Bradt)
Sonntag, 21.05.	10.00 Gottesdienst mit Taufe
Donnerstag, 25.05. Christi Himmelfahrt	11.00 gemeindeübergreifender Gottesdienst in Mariental
Sonntag, 28.05.	18.00 Abendgottesdienst mit Begrüßung der neuen Vorkonfir- mandinnen und Vorkonfirmanden